

Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 14.09.2011

Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für die Gst.-Nr. 1080/8 und 1080/9 KG. Wiesing (Antragsteller: Fam. Stock u. Ciacomuzzi);

Der Entwurf wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Es ist vorgesehen, auf dem ehemaligen Grundstück von Herrn Johann Eberharter („Haringer“) ein Fertigteilhaus für zwei Familien zu errichten. Es werden in der kurzen Diskussion keinerlei Einwendungen zum Entwurf vorgebracht.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing in seiner Sitzung vom 14.09.2011 gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Christian Kotai erstellten Bebauungsplan.

Allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für die Gst.-Nr. 1439/4 KG. Wiesing (Antragsteller: Fam. Eder u. Derfesser);

Der Entwurf wird dem Gemeinderat zur Durchsicht vorgelegt. Es wird ebenfalls ein Doppelwohnhaus in Fertigteilbauweise auf diesem Grundstück im Ortsteil Bradl entstehen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wiesing in seiner Sitzung vom 14.09.2011 gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl. Nr. 56, den von DI Christian Kotai, 6200 Jenbach, erstellten Bebauungsplan.

Einführung Müllverwiegesystem in der Gemeinde Wiesing;

Der Bürgermeister erläutert in seinen Ausführungen einige Vorteile des Verwiegesystems. Grundsätzlich bringt eine Verwiegung mehr Gerechtigkeit, weil nach tatsächlichem Gewicht die Gebührensanschreibung erfolgt. In weiterer Folge können nur noch Plastikkübel in den Größen 90 und 120 Liter verwendet werden. Jeder Müllkübel wird mit einem Chip versehen. Bei der Fa. Kufgem ist auch noch eine entsprechende Software anzukaufen, die einen Kostenaufwand von ca. € 1.900,-- nach sich ziehen wird. Die Gemeinde wird auch einige Kübel mit 240 Liter Fassungsvermögen für verschiedene Veranstaltungen bereithalten, da keine Säcke mehr verwendet werden können. Ansonsten wird dieses System in mehreren Nachbargemeinden praktiziert, und es hat sich auch bewährt. Der Verwaltungsaufwand wird bei diesem System auch geringer werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung die Einführung eines Verwiegesystems für den Restmüll ab 01.01.2012 in der Gemeinde Wiesing.

Petition der Marktgemeinde Jenbach bezüglich Parkplätze im Bereich des Bahnhofareals;

Es liegt eine Petition der Marktgemeinde Jenbach, die an die Österreichischen Bundesbahnen gerichtet ist, vor. Es geht um die Schaffung einer ausreichenden Anzahl von Park & Ride und Bike & Ride Stellplätzen am ÖBB-Bahnhof Jenbach. Der ÖBB Bahnhof Jenbach ist der wichtigste Verkehrsknoten im mittleren Unterinntal. Täglich nutzen dies Hunderte Pendlerinnen und Pendler sowie Tagesreisende aus dieser Region sowie aus dem Achenal, dem Alpbachtal und dem Zillertal. Eine durchgängige Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel vom jeweiligen Wohnort zur Arbeitsstätte oder anderen Zielen ist vielfach nicht möglich. Schon seit geraumer Zeit ist den ÖBB und dem Land Tirol bekannt und auch bewusst, dass die Zahl der Stellplätze bei weitem nicht ausreicht.

Beschluss:

Die Gemeinde Wiesing beschließt einstimmig die vorliegende Petition der Marktgemeinde Jenbach. Der Beschluss beinhaltet aber auch, dass von Seiten der Gemeinde Wiesing keinerlei finanzielle Zuwendungen oder Beteiligungen gemacht werden.

Verschiedene Ansuchen;

Es liegt das Ansuchen der Musikkapelle Wiesing um die jährliche Zuwendung in der Höhe von € 7.500,-- vor. Diese Aufwendung ist im Voranschlag vorgesehen. Der Gemeinderat stimmt dem Ansuchen einstimmig zu.

Der Bürgermeister verliert ein Ansuchen des Bienenzuchtvereines Wiesing. Insbesondere wird auch auf die Wichtigkeit der Bienen für die Natur durch das Bestäuben der Pflanzen, die dadurch zum Blühen gebracht werden, hervorgehoben. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig eine Förderung in der Höhe von € 200,--

Anschaffung eines Personenkorbes für den Gemeindetraktor;

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass diese Anschaffung schon aufgrund von Sicherheitsbestimmungen erforderlich ist. Es sind häufig Reparaturarbeiten für die Straßenbeleuchtung zu tätigen. Bisher sind dabei die Gemeindearbeiter im Frontlader gestanden, was aber eine große Gefahr mit sich bringt. Es wurden 3 Firmen um Anbotslegung ersucht – 2 Angebote wurden abgegeben, die Preise gelten inklusive Montage.

Fa. Ampferer, Münster	€ 2.550,--
Fa. Raiffeisen, Schlitters	€ 2.100,--

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines Personenkorbes für den Gemeindetraktor von der Fa. Raiffeisen, Schlitters mit einer Summe von € 2.100,--